

DANKEND SCHAUE ICH ZURÜCK

Nach 25 Jahren im Vorstand des Vereins, von der Gründung bis heute, zuletzt als Vereinspräsident, und im Organisationskomitee des INT. INDOOR SOCCER MASTERS, bin ich zum Entschluss gekommen, nicht mehr für eine Wiederwahl zu kandidieren.

Das Hallenturnier hat sich seit dem Jahr 1990 mit 5 regionalen Juniorenteams zu einem internationalen Turnier mit 110 Teams aus dem Spitzen-, Breiten- und Behindertensport hin entwickelt, das sich weit über die Grenzen hinaus einen Namen gemacht hat.

Wie der Vereinsname „HESTROMADA“ schon sagt – niemand versteht diesen Namen auf Anhieb und kann sich unter diesem Namen etwas vorstellen - stand und steht der Verein für etwas Einzigartiges: Der Fussball und insbesondere der Juniorenfussball ist nicht nur eine Sportart, sondern über ihn können soziale Werte wie Respekt und Toleranz anderen Mitmenschen gegenüber, Freude, Begeisterung, Teamgeist und Zusammengehörigkeitsgefühl vermittelt werden. Mit diesem umfassenden und nachhaltigen Verständnis und der Einbindung von Jugendlichen sowie von benachteiligten und behinderten Menschen aus verschiedenen Ländern und Orten mit unterschiedlicher Herkunft und Sprache ist es gelungen, eine Plattform zu schaffen, die seinesgleichen sucht und mit gutem Beispiel vorangeht.

Für die zeitintensive Organisation des INT. INDOOR SOCCER MASTERS bin ich jeweils durch das Strahlen der Kinderaugen und die monatelange Vor- und Nachfreude der Behindertensportler begeistert und belohnt worden. Speziell zu erwähnen ist zudem auch

- der eindrucksvolle Auftritt der deutschen Blindenfussballnationalmannschaft oder der schweizerischen Torballvereinigung;
- der Club Suisse 4 Football, dem Zusammenschluss der ehemaligen Schweizer Nationalspieler, die beim Behindertenturnier ihre Aufwartung machten;
- die BEACH SOCCER CHALLENGE, oder
- das Projekt fit-4-future, das zusammen mit der Cleven Becker Stiftung in der Primarschule Triesen als erste Schule in Liechtenstein initiiert werden konnte.

Ich bin glücklich und dankbar, dass ich den Verein so entscheidend mitprägen habe dürfen. Nicht nur den Trainern, Funktionären, den Verbands- und Vereinsverantwortlichen, den Heimleitern sowie den fussballbegeisterten Jugendlichen und benachteiligten und behinderten Mitmenschen ist der Name „HESTROMADA“ heute ein Begriff, mit dem sie positive Erlebnisse verbinden. Ich bedanke mich an dieser Stelle auch ganz herzlich beim Fürstenhaus (Schirmherrschaft der benachteiligten und behinderten Menschen), bei den Vertretern der Regierung, bei der Gemeinde Triesen, den Partnern und Sponsoren, den ebenfalls scheidenden Vorstandsmitgliedern Roman Burgmeier und Matthias Gähwiler sowie den Mitgliedern und allen Helfern für die tolle Zusammenarbeit und langjährige Unterstützung, die wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Ein spezieller Dank gebührt Martin Andermatt, der das Patronat des INT. INDOOR SOCCER MASTERS im 2005 übernommen hat und nicht nur als Ratgeber im Hintergrund zur Verfügung stand, sondern auch an vorderster Front jugendlichen Fussballern – Buben wie Mädchen - unter dem Motto „gelacht, geschwitzt und auch gelernt“ Tricks und Tipps mit auf den Weg gegeben hat.

Wehmütig schaue ich auf diese schöne und lehrreiche Zeit zurück und bin zuversichtlich, dass der finanziell gesunde Verein mit Umsicht und auf der Grundlage der obgenannten Werte weitergeführt werden wird.

Triesen, 30. Juni 2014

Dieter Roth
Präsident HESTROMADA FFG